

„Kinder werden geboren, um ihren Eltern zu helfen, mit dem Herzen zu denken, damit alles gut wird, weil sie sonst immer nur mit dem Kopf denken, und dann ist das Leben schwer...“

(5jähriges Mädchen zu seinem Vater)

Mag. Daniela M. I. Pichler-Bogner

Jg. 1963, Mutter eines Sohnes (geb. 1991)

Studium Germanistik/Französisch
Pikler®-Pädagogin, Pikler®-Dozentin
Montessori-Pädagogin
Family Counsellor nach Jesper Juul



- 1997-2011 Leitung von Pikler®-*SpielRaum*-Gruppen
- Ausbildungs- und Seminartätigkeit in Pikler®-Kleinkindpädagogik
- Pädagogische Gespräche im Sinne der Pikler®-Kleinkindpädagogik
- Family counselling nach Jesper Juul
- Fachliche Begleitung (Hospitation, Reflexion, Supervision) für pädagogische und soziale Berufe

Begleitung und Unterstützung im Sinne der Pikler-Kleinkindpädagogik:

Als Pikler®-Pädagogin unterstütze ich Familien mit Kindern in den ersten Lebensjahren, gebe Informationen zu den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder und begleite Eltern in schwierigen Situationen durch gemeinsames Beobachten ihrer Kinder dabei, deren Verhalten besser zu verstehen.

Sowohl in Einzelgesprächen als auch in Gesprächsrunden erarbeiten wir anhand von Beispielsituationen passende Antworten und hilfreiche Verhaltensweisen.

Als Pikler®-Dozentin biete ich Fach-Supervision für Fachleute der frühen Kindheit an – durch Hospitation und anschließende Reflexionsgespräche.

Family counselling nach Jesper Juul:

In Konflikten lernen wir die eigenen Bedürfnisse und die unserer Kinder besser kennen. Das ist eine große Chance für Veränderung. Wenn wir verstehen, wodurch Konflikte entstehen, können wir das Miteinander in der Familie wieder liebevoller gestalten.

Ich arbeite als Family Counsellor in Einzelgesprächen mit der ganzen Familie.

Ziel meiner Arbeit ist es, schwierige Verhaltensweisen von Kindern für Eltern verständlich zu machen und so einen gleichwürdigen Umgang zwischen Eltern und Kindern zu ermöglichen.

Kontakt:

Mobil: 0043/699/1942 3611

Email: pichler-bogner@chello.at

Warum ich gerne mit Menschen arbeite

weil ich erfahren habe,

was es heißt, einem Kind das Leben zu schenken

dass ein Leben mit Kind eine Bereicherung für die eigene Entwicklung ist

was es bedeutet, seinem Kind alles ermöglichen zu wollen

wie es sich anfühlt, an seine eigenen Grenzen zu gelangen und sich hilflos zu fühlen

was es braucht, um die echten Bedürfnisse von Kindern erkennen zu lernen

warum führen und selbständige Entwicklung ermöglichen sich nicht widersprechen, sondern gegenseitig bedingen

dass wir in Beziehungen immer an unsere eigenen Grenzen und Möglichkeiten geführt werden; um uns selbst und den anderen verstehen zu lernen, können wir Unterstützung in Anspruch nehmen.

weil ich verstanden habe,

dass die Bereitschaft von Kindern, mit den Erwartungen der Erwachsenen zu kooperieren, ungemein groß ist; wir dürfen sie erwarten, aber nicht missbrauchen

dass Kinder nie aus böser Absicht heraus handeln, wenn uns ihr Verhalten ärgerlich oder ungeduldig werden lässt; sie kämpfen um ihre Würde und suchen eine ehrliche Reaktion

dass so viele nicht gemachte Erfahrungen in den Kleinkindjahren sich nach Erfüllung sehnen, weil sie unsere erwachsene Lebensfreude einschränken

Warum ich so arbeite

weil ich erfahren habe,

dass die Fähigkeit einfühlsamen Verstehens die Erfahrung von Selbstempathie voraussetzt

dass jeder Mensch das Gefühl für das Stimmige in sich trägt

wie zentral das Bedürfnis aller Menschen ist, dass ihnen jemand aufmerksam zuhört und ihre Probleme verstehen will

weil ich verstanden habe,

dass jeder Mensch das Bedürfnis in sich verspürt, wertvoll für den anderen zu sein

dass Fehler machen ein Weg ist, um zu erkennen, wie das Richtige zustande kommt und warum es das Richtige ist

dass das Leben ein zyklischer Prozess ist und wir uns von mehreren Seiten der Verwirklichung nähern